

Medienmitteilung

Schweizerische Zementlieferungen im 2. Quartal 2024

Gleichbleibender Volumenrückgang der Zementlieferungen

Bern, 9. Juli 2024 – Die Zementlieferungen der Schweizer Zementindustrie beliefen sich im zweiten Quartal 2024 auf 956'157 Tonnen Zement. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet dies einen Rückgang um 8 Prozent. Bereits im ersten Quartal des laufenden Jahres war ein Rückgang, um ebenfalls 8 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum gesamten Vorjahr (Rückgang um 10 Prozent) hat sich dieser Rückgang jedoch verlangsamt bzw. stabilisiert.

Die Gründe für den anhaltenden Volumenrückgang dürften weiterhin in der unsicheren wirtschaftspolitischen Lage, den Lieferkettenproblemen und den vergleichsweise eher hohen Energiepreisen zu finden sein. Während die diversen geplanten Vorhaben im Tiefbau die Märkte weiter stabilisieren dürften, ist im schwächelnden Wohnungsbau keine rasche Erholung zu erwarten.

Die Schweizer Zementindustrie arbeitet derweil weiter an der Dekarbonisierung ihrer Produkte und ist dafür auf adäquate und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen angewiesen. Nur mit der notwendigen Planungs- und Investitionssicherheit sind die immensen Herausforderungen auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel zu bewältigen.

Mit 96.4 Prozent sind die Anteile jener Zementsorten, die sich durch einen geringeren Klinkeranteil und damit tieferen CO₂-Emissionen als reiner Portlandzement auszeichnen, bereits auf einem hohen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr nahm zudem der Anteil der per Bahn transportierten Menge leicht zu: Insgesamt wurden 37.9 Prozent (+ 0.4) des Schweizer Zements auf der Schiene transportiert – ein Spitzenwert im internationalen Vergleich.

Für Rückfragen:

cemsuisse, Verband der Schweizerischen Zementindustrie, Marktgasse 53, 3011 Bern, Dr. Lukas Hetzel, Leiter Kommunikation und Public Affairs, 031 327 97 97.

Beilage:

Zementlieferungen 2. Quartal 2024